

STUDIUM



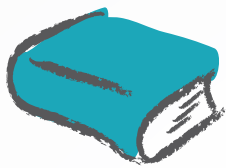
375.911 STUDIERENDE haben 2014/15 an Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen studiert.

22 UNIVERSITÄTEN

12 PRIVATUNIVERSITÄTEN

21 FACHHOCHSCHULEN

14 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN



54 %
46 %

~**1.500**
ANGEBOTENE STUDIEN

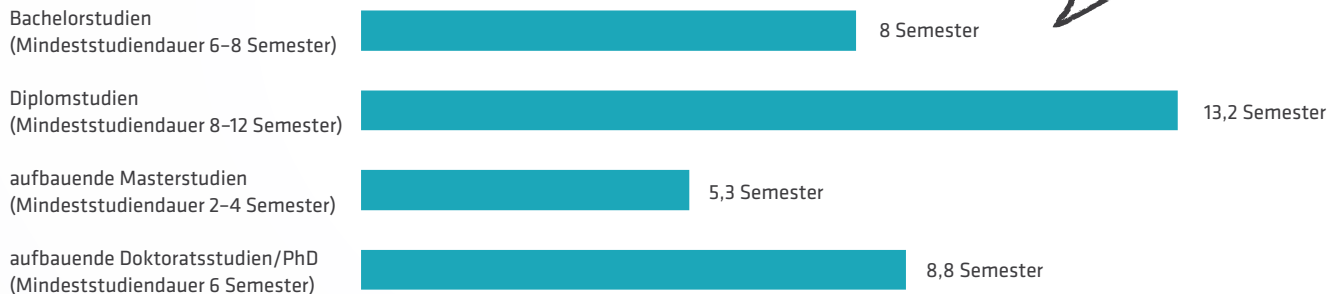
WIE LANGE DAUERT EIN STUDIUM?

Jede Studienrichtung hat eine Mindeststudiendauer, diese liegt zwischen 6 und 12 Semestern (= 3 bis 6 Jahre).



In der Regel wird die Studienzeit an Universitäten aber deutlich überschritten.

DURCHSCHNITTLICHE STUDIENDAUER AN ÖFFENTLICHEN UNIVERSITÄTEN



WO LERNE ICH?

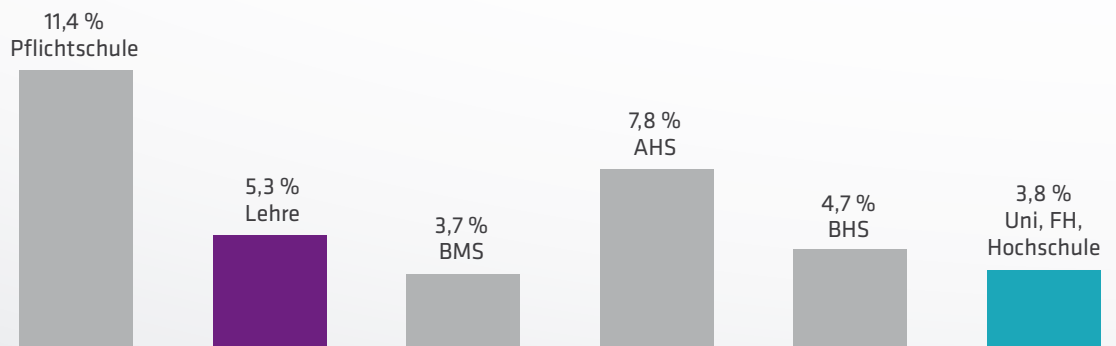
Im Rahmen des Studiums besuchst du Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen. Je nach Studienrichtung absolvierst du auch Praktika. Darüber hinaus musst du ausreichend Zeit für die Vorbereitung auf Prüfungen, Hausarbeiten und Referate einplanen.

Das **Studium an einer Universität** verlangt **Eigeninitiative und Selbstorganisation**.
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen sind schulischer organisiert.



WIE HOCH IST DIE ARBEITSLOSIGKEIT FÜR ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN VON...

02



DUALE BERUFSBILDUNG

(= LEHRE)



109.963 LEHRLINGE
befanden sich Ende 2015 in Ausbildung.

30.269 LEHRBETRIEBE
bildeten Ende 2015 Lehrlinge aus.



34 %
66 %

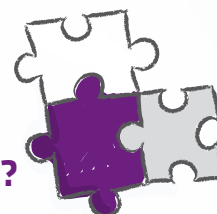
~200 LEHRBERUFE stehen zur Auswahl.



Für Maturantinnen und Maturanten **verkürzt** sich die Lehrzeit um **1 Jahr**, wenn der Lehrbetrieb damit einverstanden ist.

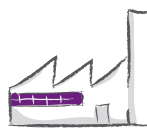
WIE LANGE DAUERT DIE LEHRE?

2 bis 4 Jahre, die meisten Lehrberufe dauern **3 Jahre**.



WO LERNE ICH?

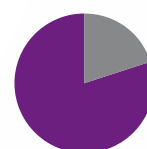
LEHRE =



+



80 %
praktische
Ausbildung
im Lehrbetrieb

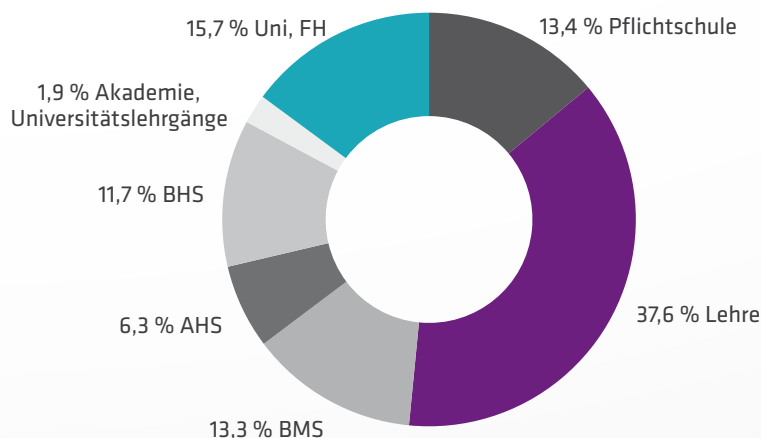


20 %
Berufsschule

Betrieb

Berufsschule

WELCHE AUSBILDUNG HABEN BERUFSTÄTIGE IN ÖSTERREICH?



Mehr als **1/3** aller Berufstätigen haben eine Lehre abgeschlossen. Die Lehre ist somit die **bedeutendste Ausbildung** in Österreich.

TREND ZUM STUDIUM

Seit 2009/10 ist die Zahl der Studierenden um 13 % gestiegen.
85 % der AHS-Maturantinnen und -Maturanten beginnen innerhalb von 3 Jahren nach Schulabschluss ein Studium.

VIELES IST MÖGLICH

Die Arbeitswelt wandelt sich rasant. Ausbildungs- und Karrierewege verlaufen heutzutage sehr unterschiedlich und führen in ein immer bunteres Bild an Berufslaufbahnen. Sowohl ein Studium als auch die duale Berufsbildung (Lehre) bieten dir eine solide Basis für deine berufliche Karriere und zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Deine Ausbildungswahl bedeutet nicht, dass deine berufliche Zukunft in Stein gemeißelt ist, denn in der Arbeitswelt von heute und morgen ist vieles möglich.

STELLE DIR AUF JEDEN FALL FOLGENDE FRAGEN:

- Was möchte ich beruflich machen?
- Wie und wo möchte ich gerne arbeiten?
- Welche Ausbildungen gibt es dafür und welche passt für mich am besten?

Sei neugierig und mutig bei der Wahl deiner Ausbildung.



WALDEMAR HIEBLER
25 JAHRE

Ist derzeit:
Mechatroniklehrling
im 3. Lehrjahr
bei Magna Steyr

Lebenslauf:

- AHS-Matura
- Studium Elektrotechnik an der TU Graz (2 Semester)
- Diverse Jobs als Kellner, Hilfskoch, Greenkeeper etc. (3 Jahre)
 - Mit 23 Jahren Beginn der Lehre zum Mechatroniker bei Magna Steyr

Nach der Matura habe ich ein Studium begonnen. Das System des selbstorganisierten Lernens war für mich aber nicht das Richtige. Außerdem wollte ich nach 12 Jahren Schule endlich arbeiten. Leider hatte ich damals keine Ahnung, dass die Lehre nach der Matura überhaupt eine Alternative für mich sein könnte. Alle gehen davon aus, dass man nach der AHS-Matura studieren geht. Die Lehre wird eher belächelt. Heute sehe ich das ganz anders. Facharbeiter sind in der Wirtschaft sehr gefragt und in den Unternehmen wirklich angesehen.

Studium und Lehre sind für mich zwei komplett unterschiedliche Welten, beides hat seinen eigenen Reiz. Im Studium werden dir wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, das ist ganz anders als das praktische Lernen und Arbeiten in der Lehre. Für mich ist die Lehre die ideale Ausbildung, da ich meinen Beruf wirklich von Grund auf erlerne, die Ausbildung sehr strukturiert abläuft und mir mein Lehrbetrieb einfach viel bietet.

Nach der Lehre stehen mir alle Möglichkeiten offen. Ich schließe es auch nicht aus, irgendwann einmal berufsbegleitend ein Fachhochschulstudium zu absolvieren. Das einzige, was ich heute bereue, ist, dass ich so lange gebraucht habe, bis ich die Entscheidung getroffen habe, eine Lehre zu beginnen.



JENNIFER NAGY 25 JAHRE

Ist derzeit:
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin (PKA)
in der Alpha Apotheke



- Lebenslauf:**
- AHS-Matura
 - Diverse Nebenjobs und Auszeit (1 Jahr)
 - Studium Hungarologie an der Uni Wien (2 Semester)
 - Mit 20 Jahren Beginn der verkürzten Lehre zur PKA in der Alpha Apotheke
 - Mit 22 Jahren Lehrabschluss und anschließend Anstellung in der Alpha Apotheke

Nach der AHS-Matura entscheiden sich viele für ein Studium und erwägen meist gar keine andere Option. Ich bin froh, dass ich das Unileben kennenlernen konnte. Ich habe vor dem Beginn meiner Lehre überlegt, Pharmazie zu studieren. Die durchschnittliche Dauer dieses Studiums hat mich dann aber doch abgeschreckt.

Mit der Lehre konnte ich in 2 Jahren einen abwechslungsreichen Beruf erlernen, mein eigenes Geld verdienen und somit einen Schritt in Richtung Selbstständigkeit machen. An der Universität ist alles sehr theoretisch. In der Lehre ist man hingegen mitten in der Arbeit und kann das Erlernte gleich praktisch umsetzen. Ein großer Vorteil war für mich, dass in Wien eine eigene Berufsschulklasse für Maturanten mit verkürzter Lehrzeit auf zwei Jahre angeboten wird.

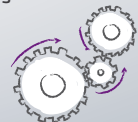
Ich wollte immer eine Lehre machen, da ich ein praxisorientierter Mensch bin, der gerne arbeitet und rasch Resultate sehen möchte. Die Lehre ist eine anspruchsvolle Ausbildung, die einen sehr guten technischen und handwerklichen Background vermittelt. Absolventen einer HTL, Fachhochschule oder Universität haben viel theoretisches Wissen, sie müssen aber nach ihrer Ausbildung erst lernen, wie die Arbeitswelt funktioniert und wie man mit verschiedenen Menschen in einem Betrieb zusammenarbeitet. Da haben Lehrabsolventen einen großen Vorteil, da sie das während ihrer gesamten Ausbildung bereits lernen.

Ich habe bei Hilti in diversen Abteilungen gearbeitet, verschiedene firmeninterne Weiterbildungen gemacht und an spannenden Projekten mitgewirkt, zum Beispiel im Bereich der CNC-Programmierung, Werkzeugoptimierung und Qualitätssicherung. Seit ein paar Jahren bin ich in einer Führungsposition und für rund 36 Mitarbeiter verantwortlich. Auf diese Aufgabe wurde ich mit speziellen Weiterbildungen für angehende Führungskräfte gut vorbereitet. In meinem Unternehmen stehen mir alle Türen offen.

JÜRGEN PRITZ 34 JAHRE

Ist derzeit:
Montage-Coach mit
Führungsverantwortung bei Hilti

- Lebenslauf:**
- Sporthauptschule und Polytechnische Schule
 - Mit 15 Jahren Beginn der Lehre zum Mechaniker bei Hilti (heutige Bez.: Metalltechniker – Zerspanungstechnik)
 - Mit 18 Jahren Lehrabschluss
 - Weltreise (1/2 Jahr)
 - Mit 19 Jahren Anstellung als Facharbeiter bei Hilti



PATRICIA RUZICKA 39 JAHRE

Ist derzeit:
selbstständige IT Consultant und
Projektmanagerin

- Lebenslauf:**
- AHS-Matura
 - Studium Internationale Betriebswirtschaft an der Uni Wien
 - Mit 26 Jahren Studienabschluss
 - Marketingjob in San Francisco (1/2 Jahr)
 - Mit 27 Jahren Anstellung als IT Consultant bei der T-Systems
 - Diverse Weiterbildungen u.a. zur zertifizierten Projektmanagerin
 - Mit 34 Jahren Wechsel in die berufliche Selbstständigkeit

Für mich war immer klar, dass ich nach der Matura ein Studium machen möchte. Da ich Wirtschaft und Sprachen kombinieren wollte, war das Studium der Internationalen Betriebswirtschaft für mich ideal, auch wenn ich damals noch keine klaren Vorstellungen davon hatte, was ich beruflich genau machen möchte. Das hat sich erst im Laufe des Studiums durch spezielle Seminare, Projektarbeiten und Praktika in verschiedenen Unternehmen herauskristallisiert. Nach der AHS wäre ich nie auf die Idee gekommen, Wirtschaft mit Informatik und Gesundheitsthemen zu kombinieren und genau das mache ich jetzt.

Das Studium war eine gute Grundlage für meinen Job als IT Consultant im Gesundheitsbereich. Ich habe auf jeden Fall gelernt, mich selbst zu organisieren und die Möglichkeit, ein Jahr im Ausland zu studieren, hat mir persönlich viel gebracht. Auf meine beruflichen Aufgaben wurde ich direkt im Job und über ein Traineeprogramm vorbereitet. Ich war beruflich viel im Ausland und habe nach einigen Jahren Berufserfahrung die Leitung von einem Team übernommen. In Projektmanagement- und Führungskräfte-seminaren wurde ich auch auf diese Aufgaben gut vorbereitet.



NACH DER MATURA EINE LEHRE – WARUM NICHT?

Matura, Studium, Karriere – das ist die klassische Vorstellung vieler Maturantinnen und Maturanten. Während sich die „**Lehre mit Matura**“ als Ausbildungsmodell bereits durchgesetzt hat, gilt die „**Lehre nach der Matura**“ immer noch als ungewöhnlicher Weg: Acht von zehn AHS-Maturantinnen und Maturanten beginnen zu studieren. 40 % der belegten Studien werden laut Statistik Austria jedoch nicht abgeschlossen.

In **Deutschland** entscheiden sich viele Schulabgänger/innen mit Hochschulreife für eine Lehre anstelle eines Studiums: **Jeder vierte Auszubildende** mit neuem Ausbildungsvertrag hat ein Abitur oder Fachabitur in der Hand. In **Österreich** haben nur **2,2 % aller Lehrlinge** zuvor die **Matura gemacht**. Die Lehre gilt in Deutschland somit als beliebte Alternative zum Studium.

LOHNT SICH EINE LEHRE NACH DER MATURA?

Auf jeden Fall! Es kommt aber darauf an, wo und wie du gerne lernen möchtest und wie lange du in Ausbildung sein möchtest. Wenn du weniger theoretisch, sondern mehr praktisch lernen und arbeiten möchtest, dann bietet dir die duale Berufsbildung viele Vorteile.

Ein großer Vorteil: Für Maturantinnen und Maturanten **verkürzt** sich die Lehrzeit um **1 Jahr**, wenn der Lehrbetrieb damit einverstanden ist.





VORTEILE AUF EINEN BLICK



DIREKTER EINSTIEG IN DEN ARBEITSMARKT

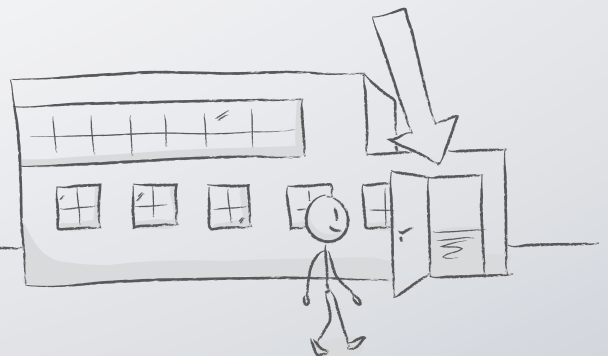
Bei der dualen Berufsbildung stehst du vom ersten Lehrtag an so richtig im **Berufsleben**. Du lernst in der Praxis und kannst das Gelernte gleich **praktisch anwenden**. Deine Ausbilder/innen sind qualifizierte Fachleute, die ihr Know-how an dich weitergeben und dich über die gesamte Ausbildung begleiten.

Bringst du dich engagiert in deinen Lehrbetrieb ein, hast du nach deinem Lehrabschluss gute Chancen, in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen zu werden. Ein großer Vorteil: Du musst nicht, wie viele Universitätsabsolventinnen und -absolventen, zahlreiche unentgeltliche oder gering bezahlte Praktika absolvieren, um Berufserfahrung zu sammeln.



Das duale Ausbildungssystem ist international anerkannt und vermittelt in der Wirtschaft gefragte berufliche Kompetenzen. In Kombination mit Matura oder Studium bietet eine Lehre eine doppelte Qualifizierung und damit eine ausgezeichnete Grundlage für das weitere Berufsleben.

Dr. Reinhold Mitterlehner, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft





FUNDIERTE BERUFSAUSBILDUNG IN DER PRAXIS

Sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule lernst du alles, was du brauchst, um deinen gewählten Beruf gut ausüben zu können. Learning by doing lautet die Hauptdevise der Lehrlingsausbildung. Aber Lehrbetriebe bieten weit mehr, wie folgende Beispiele aus der Praxis zeigen:

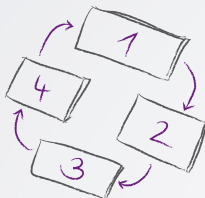


TRAINING ON THE JOB

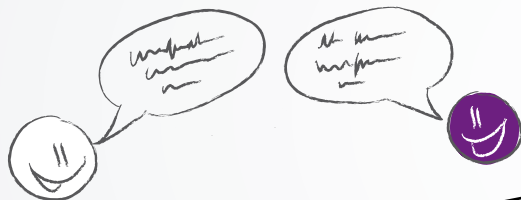
Ausprobieren, zuschauen und auch aus Fehlern lernen

JOBROTATION

Als Lehrling bist du im Laufe deiner Ausbildung in der Regel in mehreren Abteilungen eines Unternehmens tätig. So lernst du deinen Betrieb und dessen Abläufe am besten kennen.



BERUFS-SPEZIFISCHE SEMINARE



PERSÖNLICHKEITS-BILDUNG & TRAININGS

für z. B. Teambuilding, Kommunikation, Projektmanagement



NACHWUCHS- UND KARRIERE-PLANUNGSPROGRAMME

Der Lehrabschluss ist erst der Anfang, danach unterstützt dich dein Lehrbetrieb auf deinem weiteren Karriereweg.



PRÄMIEN FÜR GUTE LEISTUNGEN

Geldprämien, Bezahlung der Handykosten...



QUALITÄTSMANAGEMENT

„Junge Menschen in Ausbildung werden bei uns aktiv ermutigt, Abläufe zu hinterfragen sowie neue Ideen zu entwickeln und einzubringen. Darüber hinaus unterstützen wir die Lehrlinge, Problemlösungen gemeinsam im Team zu finden.“

Siegfried Lehner, Ausbildungsleiter bei BRP-Powertrain GmbH & Co KG

LEHRLINGEVENTS

Gemeinsame Ausflüge, Exkursionen



SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR DEINE GESUNDHEIT

Gesundheitschecks, Sportangebote...



AUSLANDSPRAKTIKUM

Als Lehrling kannst du während deiner Ausbildung ein mehrwöchiges Auslandspraktikum machen.

„Mein Auslandspraktikum in Portsmouth/England war nicht nur spannend, es hat mir die Möglichkeit gegeben, mich persönlich und sprachlich weiterzuentwickeln. Die Erfahrung, ein anderes Land, dessen Kultur und deren Arbeitsweise kennen zu lernen, war ein absolutes Highlight. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die 4 Wochen vergingen wie im Flug und haben dazu beigetragen, mein Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken.“

Ivo Hufnagl, Lehrling bei SPAR im 3. Lehrjahr, Auslandspraktikum über www.ifa.or.at

PROJEKTARBEIT

- ➔ Einen Sportwagen Lotus Super 7 im Team bauen? Ein Lehrlingsteam der Magna Steyr hat das im Rahmen eines Projekts eigenständig gemacht. Außer den Reifen, Felgen und Armaturen wurde jedes Teil von Hand gefertigt.
- ➔ Zwölf Lehrlinge des Restaurants cammerlander kreierten selbstständig eine gesunde und faire Speisekarte. Die Gerichte wurden zwei Monate in allen drei Restaurants gekocht und den Gästen serviert.
- ➔ Junior-Team-Filiale: Lehrlinge führen für einen bestimmten Zeitraum selbstständig eine Filiale.
- ➔ Wir helfen! Hilti-Lehrlinge bauen gemeinsam mit ihren Ausbildern jedes Jahr innerhalb einer Woche drei Holzhäuser für Menschen in Srebrenica, die durch den Krieg ihr Zuhause verloren haben.

TEILNAHME AN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN WETTBEWERBEN



3

EIGENES GEHALT BEREITS WÄHREND DER AUSBILDUNG

Bei der Lehre steht die Berufsausbildung im Vordergrund, dennoch handelt es sich auch um ein Arbeitsverhältnis. Als Lehrling erhältst du daher während deiner Ausbildung eine **Lehrlingsentschädigung**. Diese ist je nach Lehrberuf unterschiedlich hoch. Im letzten Lehrjahr liegt die Lehrlingsentschädigung zwischen 468 Euro (z.B. Rechtskanzleiassistent/in in der Steiermark) und 1.849 Euro (z.B. Tiefbauer/in, Maurer/in im Baugewerbe und in der Bauindustrie) (Stand 2016).



468 Euro



1.849 Euro

4

VIELFÄLTIGE KARRIERECHANCEN UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

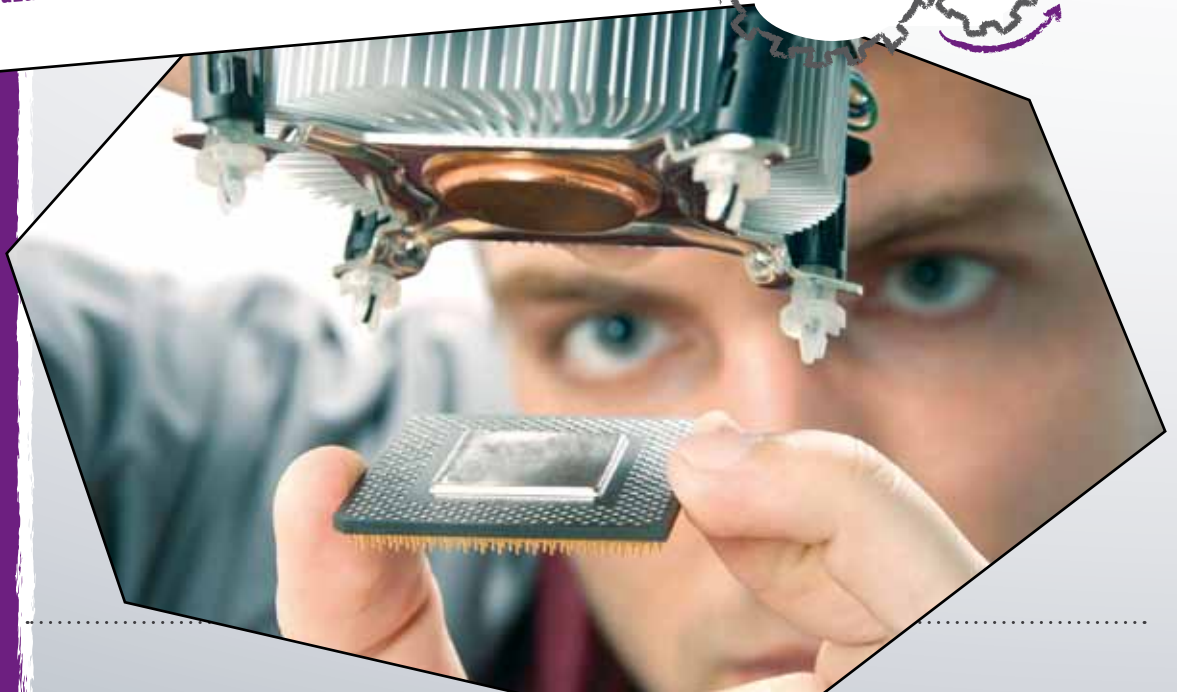
Mit einer abgeschlossenen Lehre bist du eine gesuchte Fachkraft. Viele Möglichkeiten stehen dir offen: Du kannst dich in deinem Fachgebiet spezialisieren, selbst Lehrlinge ausbilden und mit entsprechendem Einsatz eine Abteilung oder einen Betrieb leiten oder auch dein eigenes Unternehmen gründen.

Facharbeiter/innen mit technischer Ausbildung werden dringend gesucht. Die Initiative Technical Experts mit ihren rund 35 Mitgliedsunternehmen bietet in der Steiermark jungen Leuten mit Matura eine Ausbildung in den Berufen Metalltechnik und Mechatronik.

Da heimische Unternehmen international verstärkt vernetzt sind, müssen Lehrlinge künftig Fremdsprachen gut beherrschen und höheren Anforderungen gerecht werden. Maturantinnen und Maturanten sind daher eine ideale Zielgruppe. Aber auch für Studienabbrecher/innen kann die Lehre eine gute Alternative zum Studium sein. Junge Leute erhalten in einem klar definierten Zeitraum eine fundierte Ausbildung im technischen Bereich mit sehr guten Jobchancen und Aufstiegsmöglichkeiten. Österreichische Berufsabschlüsse sind zudem auf der ganzen Welt anerkannt und hoch angesehen.

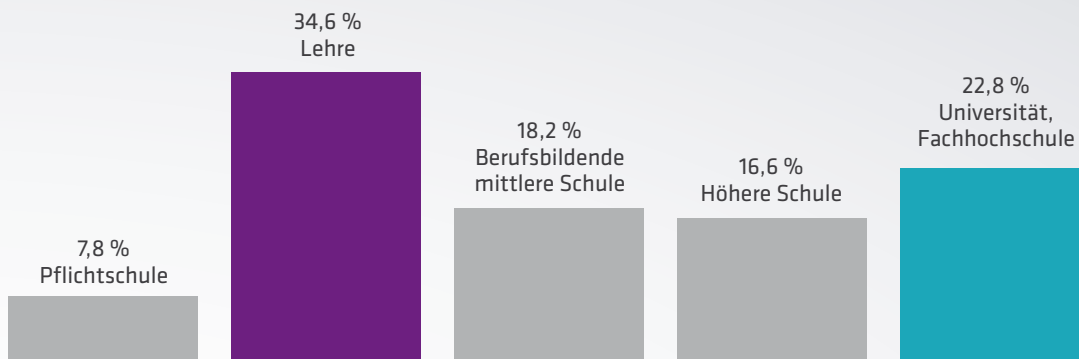
Herbert Brunner, Innungsmeister der steirischen Mechatroniker

Mehr Infos dazu unter: www.technicalexperts.at



GUTE BASIS FÜR DIE BERUFLICHE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Mehr als ein Drittel aller Selbstständigen haben als höchste Ausbildung eine Lehre abgeschlossen. Die Lehrlingsausbildung bietet somit eine fundierte Grundlage, um dein eigenes Unternehmen zu gründen und zu führen. Nach der Lehre absolvieren viele in ihrem Beruf die Meisterprüfung. Diese Weiterbildung bietet dir die Möglichkeit, ein Handwerk selbstständig auszuüben.



Quellen: Statistik Austria, ibw-Berechnungen



HARALD TSCHUGGNALL 39 JAHRE

Ist derzeit:

Geschäftsführer und Gründer der SEO-Agentur mediabase GmbH

Lebenslauf:

- Hauptschule und Gastgewerbefachschule (1 Jahr)
- Lehre zum Kellner (heutige Bezeichnung: Restaurantfachmann)
- Diverse Beschäftigungen in der Gastronomie u.a. auf Kreuzfahrtschiffen (5 Jahre)
- Mit 24 Jahren erster Schritt in die berufliche Selbstständigkeit, Inhaber sowie Franchisenehmer von 3 Lokalen in Wien
- Multimediaausbildung am SAE-Institut Wien (berufsbegleitend)
- Mit 27 Jahren Gründung des eigenen Unternehmens mediabase GmbH



Mein Ziel nach der Schule war es, die Welt zu sehen. Die Lehre in der Gastronomie hat mir dafür die Türen geöffnet. Während meiner Ausbildung und meinen verschiedenen Jobs in der Gastronomie habe ich viel gelernt, vor allem den richtigen und professionellen Umgang mit Menschen.

Heute arbeite ich in einer ganz anderen Branche und zwar im Onlinebereich. Mein beruflicher Background hilft mir auch heute als Unternehmer bei Kundengesprächen und bei der Leitung meines Teams.

Mein eigenes Blumengeschäft zu haben war schon immer mein Traum. Die Lehre zur Floristin hat mir das nötige Rüstzeug gegeben, diesen Traum auch umzusetzen. Es ist ein großer Schritt mit viel Verantwortung, aber ich bin nun meine eigene Chefin und kann meiner Kreativität freien Lauf lassen. Für mich gab es eigentlich keine Alternative zur Lehre. Ich wollte Floristin werden, da ich Blumen liebe und gerne mit Kunden arbeite. Außerdem wollte ich nach der Schule mein eigenes Geld verdienen und unabhängig sein.

LISA-MARIE GLETTLER 26 JAHRE



Ist derzeit:

Floristin in ihrem eigenen Blumengeschäft „Flora Lisa“

Lebenslauf:

- Dreijährige Gärtnerische Handelsschule
- Lehre zur Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)
- Floristin im Angestelltenverhältnis (4 Jahre)
- Unternehmerkurs beim WIFI
- Mit 24 Gründung des eigenen Unternehmens „Flora Lisa“



STUDIEREN AN DER UNIVERSITÄT ODER FACHHOCHSCHULE

Ein **Universitätsstudium** vermittelt in erster Linie eine **theoretisch-wissenschaftliche Ausbildung** und ist **nicht auf einen konkreten Beruf ausgerichtet**. Universitäten bilden insbesondere auch den wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Aber nur wenige Absolventinnen und Absolventen gehen nach dem Studienabschluss in die akademische Forschung. Ein **Fachhochschulstudium** ist **praxisorientierter** und bereitet auf **bestimmte Berufsbereiche** vor. Der Unterricht an Fachhochschulen ist berufsbezogener und weniger wissenschaftlich orientiert.

Für viele, die nach der Uni oder Fachschule ihren Bachelor oder Master in der Tasche haben, stellt sich nach dem Studienabschluss häufig die gleiche Frage, wie nach der Matura. Was nun? Trotz Studienabschluss wissen viele nicht genau, wie es beruflich weitergehen soll.

Ein **Studium** bietet garantiert eine **gute Ausgangsbasis** für deine berufliche Karriere. Deine Ausbildung ist mit dem Studienabschluss aber noch lange nicht abgeschlossen. Das in der Theorie erworbene Wissen, muss in der Praxis, also on the job, angewendet werden. In vielen Fällen steigen Universitätsabsolventinnen und Universitätsabsolventen über gering bezahlte Praktika oder Trainee-Programme in das Arbeitsleben ein oder sie wählen für den Arbeitseinstieg einen Job, der wenig Bezug zum absolvierten Studium hat.

ENTSCHEIDEST DU DICH FÜR...



EIN STUDIUM...

dann sammle bereits während des Studiums so viel Berufserfahrung wie möglich, indem du Praktika absolvierst oder neben dem Studium arbeitest. Das bringt dir auf jeden Fall Vorteile am Arbeitsmarkt.

EINE LEHRE...



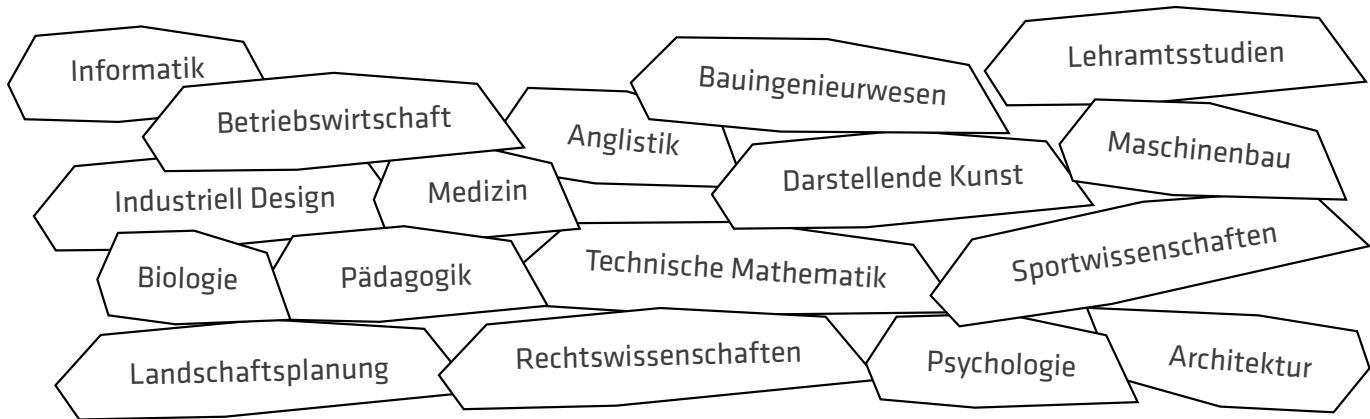
stehen dir **zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten** offen. Die **Meisterprüfung** oder der Besuch einer **Werkmeisterschule** sind mögliche Wege zum selbstständigen Handwerk. **Fachakademien** (z.B. Angewandte Informatik, Marketing und Management) und **Berufsakademien** (z.B. Bilanzbuchhaltung) bieten dir eine fachliche Höherqualifizierung. Du hast aber natürlich auch nach der Lehre die Möglichkeit, ein **Studium** zu machen. Die Matura hast du ja bereits.

Viele **Unternehmen bieten** ihren Lehrabsolventinnen und -absolventen **Unterstützung** an, damit sie sich nach dem Lehrabschluss berufsbegleitend weiterbilden und höherqualifizieren können. Entweder mit den oben angeführten Weiterbildungen oder auch in Form von unternehmensinternen Trainings- und Karriereprogrammen.



VIELFÄLTIGE BERUFSWELT

DIE BANDBREITE DER STUDIENRICHTUNGEN AN DEN UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN IST RIESIG.



ABER WUSSTEST DU, DASS ES AUCH IM BEREICH DER DUALEN BERUFSBILDUNG EINE IMMENSE VIELFALT AN LEHRBERUFEN GIBT?

DU KENNST SICHER:

- Einzelhandelskaufleute
- Tischler/innen
- KFZ-Techniker/innen
- Köchinnen und Köche
- Friseurinnen und Friseure
- Zahntechniker/innen

HAST DU SCHON EINMAL VON DIESEN LEHRBERUFEN GEHÖRT?

- Personaldienstleistung
- Sonnenschutztechnik
- Geoinformationstechnik
- Betriebslogistikkaufmann/frau
- Klavierbau
- Luftfahrzeugtechnik
- Medienfachmann/frau
- Labortechnik
- Masseur/in
- Vermessungstechnik

~200
LEHRBERUFE

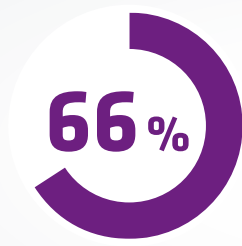
DIE 10 BELIEBTESTEN LEHRBERUFE DER MATURANTINNEN UND MATURANTEN

- 1 Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz
- 2 Bürokaufmann/frau
- 3 Versicherungskaufmann/frau
- 4 Koch/Köchin
- 5 Verwaltungsassistent/in
- 6 Konditor/in (Zuckerbäcker/in)
- 7 Chemielabortechnik
(neue Lehrberufsbezeichnung: Labortechnik)
- 8 Informationstechnologie - Technik
- 9 Bankkaufmann/frau
- 10 Augenoptik

GRÜNDE FÜR DIE DUALE BERUFSBILDUNG



Freude an der praktischen Tätigkeit



Möglichkeit, sofort Geld zu verdienen



Starkes Interesse am erlernten Beruf



Spannender und abwechslungsreicher als die Schule



Gute Berufsaussichten

76 % GEBEN AN, MIT DER AUSBILDUNG IM BETRIEB SEHR BZW. EHER ZUFRIEDEN ZU SEIN.

Quelle: ibw-Befragung österreichischer Lehrabsolventinnen und -absolventen 2015

Lehre nach der Matura. Warum soll ich das bloß machen? Zugegeben, es braucht etwas Mut, diesen unüblichen Weg zu gehen. Eine Ausbildung zum/zur Versicherungs- oder Bankkaufmann/-frau bietet eine praktische Alternative zu einem breit angelegten betriebswirtschaftlichen Studium. Sowohl im Vertrieb als auch im Kundenservice warten zahlreiche spannende und herausfordernde Aufgaben sowie gute Karrierechancen auf junge motivierte Menschen.

Elke Wagner, Human Resources Recruiting & Employer Branding bei der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Nach der HTL wollte ich nicht wie der Großteil meiner Mitschüler in einem technischen Betrieb als Konstrukteur, Messtechniker oder Ähnliches arbeiten. Mein Ziel war es, mit meiner Ausbildung einen eher wirtschaftlichen Weg einzuschlagen. Banken und Versicherungen haben mich sehr interessiert. Als ich erfahren habe, welche Möglichkeiten ich mit meiner Ausbildung als „Techniker“ in der Versicherungsbranche habe, war die Entscheidung für mich klar. Nun habe ich eine technische Ausbildung und zusätzlich eine abgeschlossene Berufsausbildung als Versicherungskaufmann.

Davor Bogicevic, Versicherungskaufmann bei der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft



DUALE BERUFSBILDUNG: WIE GEHE ICH ES AN?

ENTSCHEIDUNG TREFFEN

- ✓ **Ich möchte eine duale Ausbildung machen.
Ich habe herausgefunden, welche Lehrberufe mich interessieren.**

Unterstützung findest du dabei auf www.bic.at.

Hier findest du Infos zu allen Berufen, Ausbildungswegen, Tipps zur Berufswahl sowie hilfreiche Links und Adressen (z. B. von Berufsinformationszentren, Berufsinformessen etc.)

LEHRSTELLE SUCHEN

- ✓ **Ich habe einige Unternehmen gefunden, die für mich als Ausbildungsbetrieb interessant sind.**

- Lehrstellenbörse: wko.at/lehrstellen
- **Direkt bei Betrieben nachfragen** oder auf deren Website Infos zur Lehrlingsausbildung suchen.
- Mit Verwandten, Freunden und Bekannten reden. Oft ergeben sich dadurch gute Möglichkeiten, einen Betrieb kennenzulernen.
- **Berufspraktische Tage nutzen:** Viele Unternehmen bieten die Möglichkeit, ein paar Tage in den Lehrbetrieb hineinzuschnuppern. Auf diese Weise kannst du das Unternehmen und die möglichen Lehrberufe am besten kennenlernen.

- ✓ **Ich schicke meine Bewerbungsunterlagen an die Unternehmen, die für mich in Frage kommen.**

Beginne rechtzeitig mit der Bewerbung für eine Lehrstelle. Wenn du im September mit der dualen Berufsbildung beginnen möchtest, solltest du mit der Lehrstellensuche idealerweise bereits **ein Jahr davor** beginnen.

Schicke deine **Bewerbungsunterlagen an mehrere Unternehmen**, damit erhöhst du deine Chancen zu einem Vorstellungsgespräch, Aufnahmetest und/oder einer Schnupperlehre eingeladen zu werden.

LEHRVERTRAG UNTERZEICHNEN UND PROBEZEIT NUTZEN

- ✓ **Ein Lehrbetrieb hat mir eine Lehrstelle angeboten.
Ich habe mich für die Ausbildung in diesem Lehrbetrieb entschieden.**

Die **ersten drei Monate** der Lehrzeit gelten als **Probezeit**. Während dieser Zeit können du und der Lehrbetrieb herausfinden, ob das Lehrverhältnis für beide Seiten wirklich passt. Während der Probezeit können beide Seiten das Lehrverhältnis ohne Angabe von Gründen lösen.

B I C .at



Berufe
im Bild

Interessen-
profil

Bildungs-
wege

Berufs-
wahl

Berufe von
A - Z

Videos

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)

Text und Redaktion: ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, www.ibw.at, Mag. Dagmar Achleitner

Grafik: Alice Gutleiderer, design:ag, www.designag.at

Illustrationen: Felix Götzendorfer, www.strichfuerstrich.at

Fotocredits: fotolia, Hilti AG Zweigniederlassung Thüringen, ibw-Fotowettbewerb, Miba AG, Sandoz GmbH, shutterstock.com, Weibold